In allen Elektrizitätswerken und Installations-Geschäften erhältlich. — Man achte auf den gesetzlich geschützten Namen „Osram-Lampe". Auergesellschaft, Berlin O. 17

Osram-Lampe

Neue elektrische Glühlampe. 70% Stromersparnis. 16—800 Kerzen.

Die Fahrt des „Zeppelin III" nach Frankfurt a. M.

„Z. III" ist trotz Motordefektes am Sonnabend glücklich nach Frankfurt a. M. gelangt. Die eingelaufenen Meldungen lauten:

Freiburg, 11. September. Aus dem Luftschiff „Z. III" wurde hier folgendes Telegramm geworfen: Hinter Basel wurde die Fahrt allmählich langsamer, teils weil infolge der Gaserwärmung und des Benzinverbrauches der Auftrieb stets wechselt und in schräger Lage gefahren werden muß, anderenteils, weil der Wind dem Luftschiff entgegensteht. In dem Luftschiff funktioniert alles andauernd tadellos. Bei den Dörfern stehen Hunderte von Menschen, die das Luftschiff erwarten und begeistert begrüßen. Gez.: Dr. Eckener.

Karlsruhe, 11. September. Der „Z. III" passierte um 11 Uhr 20 Min. Offenburg. Oberingenieur Dürr hat aus dem Ballon ein Telegramm an die Leitung der Ila ausgeworfen, in dem er sagt, er beabsichtige um 1 Uhr bei der Truppenschau in Karlsruhe anwesend zu sein und nehme daher an, daß die Ankunft in Frankfurt a. M. auf keinen Fall vor 5 Uhr stattfinden könne.

Karlsruhe, 11. September. Das Luftschiff „Z. III" hat um 11 Uhr 45 Minuten Kehl, um 12 Uhr Achern und um 1 Uhr Baden-Baden passiert.

Karlsruhe, 11. September. Das Luftschiff „Z. III" passierte nachmittags 2 Uhr 35 Min. in langsamer Fahrt in einer Höhe von etwa 150 Meter die Stadt und fuhr vor dem Residenzschlosse vorbei, auf dessen Balkon der Kaiser, die Kaiserin und die Großherzoglichen Herrschaften dem Vorbeizug des Luftschiffes zusahen. Eine ungeheure Menschenmenge begrüßte das Erscheinen des Luftschiffes mit jubelnden Zurufen.

Motordefekt.

Hockenheim, 11. September, 5 Uhr 45 Min. nachmittags. Aus dem Luftschiff wurde eine Karte an die Ila ausgeworfen, wonach der hintere Motor defekt geworden ist. Das Luftschiff „Z. III" fährt jetzt ganz langsam den kürzeren Weg am Rhein entlang nach Mannheim.

Mannheim, 11. September, abends 6 Uhr 20 Min. Das Luftschiff „Z. III" ist nicht, wie es den Anschein hatte, nach Mannheim gefahren, sondern bei der Vorstadt Neckarau abgebogen und schwebt zur Zeit zwischen Neckarau und Friedrichsfeld, der Bergstraße zustrebend. Die Fahrt ist langsam.

Dürkheim bei Worms, 11. September. Das Luftschiff „Z. III" hat den Ort 7 Uhr 15 Min. passiert.

Frankfurt a. M., 11. September. Das Luftschiff „Z. III" ist um 9 Uhr 48 Minuten auf dem Gelände der Ila glatt gelandet.

Reichstagsabgeordneter Wilhelm Schack.

Infolge einer durch einen Briefwechsel mit einem jungen Mädchen verursachten heftigen Pressepolemik hat sich der Reichstagsabgeordnete Wilhelm Schack veranlaßt gesehen, auf sein Mandat und die Stellung des Vorstehers des deutschnationalen Handlungsgehilfenverbandes zu verzichten. Schack, der auch als sozialpolitischer Schriftsteller, sowie als Leiter der „Blätter für junge Kaufleute", der „Deutschen Handels-Welt" und des „Archivs für kaufmännische Sozialpolitik" hervorgetreten ist, steht im 41. Lebensjahre. Im Reichstage gehörte er der deutschsozialen Fraktion an.

Reichstagsabgeordneter Wilhelm Schack.

Sportnachrichten.

Pferdesport.

* **Das Graf Nicolaus Esterhazy-Memorial**, die mit 60 000 Kronen ausgestattete wertvollste Zweijährigen-Prüfung Oesterreich-Ungarns, gelangte am Sonntage als Hauptkonkurrenz der Rennen in Wien zur Entscheidung. Das über 1200 Meter führende Rennen wurde von sieben Pferden bestritten und endete mit dem Siege von Ich Wind, einem Hengste des Fürsten Hohenlohe-Oehringen, des Präsidenten des Union-Klubs, der bekanntlich den größeren Teil seiner Pferde in Oesterreich trainieren läßt. Ich Wind hatte erst kürzlich in Wien das Neulings-Rennen sehr leicht gewonnen, traf hier aber auf bessere Gegner und siegte nach Gegenwehr um einen Hals gegen Baron Springers Peponnet, fünf Längen zurück endete Herrn Drehers Kopie. Tot. 32 : 10. Pl. 28, 26, 33 : 20. Der von Laveno a. d. Cauld Blast stammende Ich Wind wurde mit der Mutter auf der Juli-Auktion zu Newmarket 1907 für 900 Guineen für den Fürsten Hohenlohe erworben. Der Hengst besitzt die Qualifikation als deutscher Inländer und hat in vielen großen Rennen Deutschlands Engagements, darunter im Derby.

* **Rennen zu Grunewald.** Die neue Bahn im Grunewald erfreut sich einer ständig wachsenden Beliebtheit. Der Besuch war am Sonntage bei dem schönen Wetter ein ganz hervorragender. Als Hauptkonkurrenz brachte der Tag den Gladiatoren-Preis, ein Jagd-Rennen im Werte von 20 000 Mark, das mit dem leichten Siege von Hildegard den erwarteten Ausgang nahm. Die famose Stute des Herrn W. Dodel lag den ganzen Weg über in Front vor Fricka, Silesia und Turandot, während Thu mir nix nie vom letzten Platz hinweglam. Nach dem letzten Sprung passierten Silesia und der aufgerückte Chametrops die geschlagene Fricka, konnten aber Hildegard nie gefährden. Unter den Konkurrenzen auf der Flachen ragten Saphir-Rennen und Preis von Waldfried hervor. Das Zweijährigen-Rennen brachte mit dem Siege des vom Start ab führenden Flottweg über Sarasate und die favorisierte Itizia eine große Ueberraschung. Im Preis von Waldfried erlitt die recht unglücklich gesteuerte Werra durch Oranier eine unvermutete Niederlage. Lt. v. Raven, unser erfolgreichster Herrenreiter, vergrößerte durch den Sieg mit Münclas im Trebbiner Jagd-Rennen unendliches seiner Vorsprung in der Liste der siegreichen Herrenreiter. Mit einer Riesenüberraschung schloß der Tag. Santo gewann den Preis von Schlachtensee, nachdem er durchweg geführt hatte, nach Kampf gegen den heißen Favoriten Per-se. Der Totalisator honorierte den Erfolg mit 383 : 10.

Radsport.

* **Otto Meyer Sieger im Großen Preis von Berlin.** Im Sportpark Steglitz kamen am Sonntag wieder einmal die Flieger in erster Linie zum Wort. Der Ludwigshafener Otto Meyer zeigte sich bald dabei durch seinen Sieg über die drei Ausländer Poulain, Van den Born und Dupre in glänzender Form, eine Leistung, die um so mehr anzuerkennen ist, als ihn Van den Born und Poulain in allen drei Endläufen zu behindern suchten. Otto Meyer erntete dann auch bei der vieltausendköpfigen Menge stürmische Ovationen. Poulain gewann den ersten Lauf knapp vor Meyer, Dupre und Van den Born. Im zweiten Laufe besetzte der Deutsche wiederum den zweiten Platz dicht hinter Van den Born, aber eine halbe Länge vor Poulain und Dupre. Im dritten Lauf endlich gelang es ihm, Poulain mit dreiviertel Längen zu schlagen. Dichtauf erdeten Dupre und Van den Born. Das Klassement ergab demnach den Sieg von Otto Meyer mit 5 vor Poulain mit 6, Van den Born mit 9 und dem neuen Weltmeister Dupre mit 10 Punkten. Von den besseren deutschen Fliegern unterlagen Bettinger, Schürmann, Stabe, Wegener und Arend in den Zwischenläufen. Arend mußte sich mit dem Siege über Techmer und Vierck im Preis von Steglitz begnügen, während die vier anderen sich für den Preis von Schöneberg qualifizierten. Da Schürmann, der den ersten Lauf gewonnen hatte, nach seinem Versagen im zweiten Laufe wegen Unwohlsein aufgab, fiel der Preis an Bettinger, den Sieger des dritten Laufes. In den übrigen Fliegerkonkurrenzen siegten B. Birkmann, Riesen, Großmann und Conrad-Althoff. Das Stundenrennen mit Motorführung, in welchem nicht weniger als sechs Dauerfahrer starteten, gestaltete sich nur zu einem Duell zwischen dem Amerikaner Walthour und Scheuermann. Nachdem der Breslauer bis zum 50. Kilometer geführt hatte, mußte er nach rundenlangem Kampfe Walthour die Spitze überlassen. Von den übrigen Teilnehmern zeigte überraschenderweise nur Dickentmann gutes Können, der sich zum Schluß vom fünften bis zum dritten Platze emporgearbeitet hatte. Contenet, Schinke und Robl kamen für den Ausgang nie in Betracht und besetzten in dieser Reihenfolge die nächsten Plätze hinter Dickentmann.

* **Die Radernfahrt Rund um Leipzig** kam am Sonntag einem Privattelegramm zufolge auf der 160 Kilometer langen Strecke bei schönem Wetter zum Austrag. Am Start fanden sich alle 131 gemeldeten Fahrer ein, von denen 99 innerhalb acht Stunden das Ziel passierten. Sieger blieb Herm. Müller-Aachen in 5 Stunden 51 Minuten 6 Sekunden vor R. Steinbach-Dresden 5 : 51 : 07, H. Reisenbahn-Leipzig 5 : 51 : 20, R. Gröbe-Leipzig und G. Gröfe-Stötteritz.

Fußballsport.

* **Die Berliner Fußball-Saison** nahm am Sonntag mit den Kämpfen um die Verbandsmeisterschaft ihren Anfang. In der ersten Klasse siegte der Meisterschaftsklub Viktoria erwartungsgemäß mit 6 : 0 über den neu in die 1. Klasse aufgerückten Rapide. Britannia schlug nur knapp mit 2 : 1 Concordia und ebenso Preußen nur mit 4 : 3 Minerva. Ueberraschend kam die Niederlage des Berliner Ballspielklub gegen Union mit 1 : 4. Der Berliner Ballspielklub hatte im Sommer unter Leitung eines englischen Trainers gestanden, sodaß man auf sein Abschneiden besonders gespannt war. In der 2. Klasse siegten Favorit gegen Hellas 04 mit 8 : 1 und Germania gegen Deutschland mit 5 : 0.

Halle.

* **Wackersportplatz.** Am gestrigen Sonntage siegte die 1. Mannschaft des H. F.-K. Wacker in Magdeburg über den Magdeburger Meister und Meister des Elbgaues, den M. F.-K. Viktoria 96 1 e. V., mit dem Resultate 3 : 1. Wacker 2 schlug 1896 2 nach flottem, heißen Kampfe mit 6 : 1. Das Tor der 1896er war ein Freistoß. Wacker 5 mußte sich von 1896 mit 9 : 1 schlagen lassen. Nächsten Sonntag spielt Wacker 1 gegen V. f. B.-Leipzig 1 in Leipzig.

* **Britannia 1 siegt über Hohenzollern 1 5 : 3.** Gegenüber Mannschaften standen sich am Sonntag im Verbandsspiel 1. Klasse auf dem Hohenzollern-Platz gegenüber. Hatte man im allgemeinen auf einen Sieg Hohenzollerns gerechnet, so sah man sich hierin getäuscht. Die junge Britannia war ihrem Gegner vollständig gewachsen und zeitweise sogar glatt überlegen. Hohenzollern erzielt durch einen 11 Meter-Ball das 1. Tor, doch nicht lange und Britannia kann mit einem schönen Schuß den Ausgleich herbeiführen und kurz darauf sogar die Führung übernehmen. Hohenzollern legt sich jetzt mächtig ins Zeug und kann auch bis zur Pause das 2. Tor erzielen. Halbzeit 2 : 2. Nach Halbzeit ist es wieder Britannia, welche mit einem 3. Tor die Führung übernimmt; doch Hohenzollern stellt abermals das Resultat auf 3 : 3. Jetzt läßt Hohenzollern merklich nach und wird dem Britannia-Tor nicht mehr gefährlich, die meisten ihrer Vorstöße enden an den Lönlern der Briten oder werden eine sichere Beute der Verteidigung. Britannia dagegen unternimmt auf das gegnerische Tor heftige Angriffe. Der Hohenzollern-Torwächter muß oft im letzten Moment rettend eingreifen, doch kann er nicht verhindern, daß Britannia bis zum Schluß noch zweimal erfolgreich ist. Britannia hatte für Koestner und Roich Ersatz. Britannia 4 gegen Favorit 3 2 : 0.

Luftschiffahrt.

* **Die Flüge Orville Wrights.** Berlin, 11. September. Der heutige erste Flug Orville Wrights, bei dem Höhen von 100 und 110 Metern erreicht wurden, dauerte 42 Minuten 16 Sekunden. Der Wind, der in den unteren Regionen wieder recht böig war, war in der Höhe von 100 Metern ruhiger und regelmäßiger. An einem zweiten Aufstiege nahm Hauptmann von Kehler teil. Infolge Motordefekts fand dieser Flug jedoch bereits nach drei Minuten ein vorzeitiges Ende. Die Landung erfolgte mehrere 100 Meter vom Startplatz entfernt.

* **Der Ballon „Giulio Verne"**, mit den Luftschiffern Usuelli, Porsalino und Nicolai an Bord, ist gestern, Sonntag, in Venedig aufgestiegen, um den Versuch zu machen, das Adriatische Meer zu überfliegen.

Kunst, Wissenschaft und Literatur.

Wissenschaft.

* **Hochschulnachrichten.** Ein ärztlicher Fortbildungskursus findet vom 4.—23. Oktober 1909 in Dresden statt. Nähere Auskunft und ausführliches Programm durch Prof. Dr. Bäßler, Dresden-A., Hühnelstr. 18. — Dem Privat-Dozenten für Zahnheilkunde in Freiburg i. Br., Dr. med. Herrenknecht, ist der Titel a. o. Professor verliehen worden. — Der a. o. Professor für römisches Recht, deutsches bürgerliches Recht und Zivilprozeß in Jena, Dr. jur. Wilhelm Hedemann, wurde als Ergänzungsordinarius neben Professor Thon in den bisherigen Fächern berufen.

* **Rückkehr des Herzogs der Abruzzen.** Marseille, den 12. September. Der Herzog der Abruzzen ist heute vormittag an Bord des Dampfers Oceana von seiner asiatischen Expedition hier eingetroffen. Beim Empfange des Vorstandes der Geographischen Gesellschaft in Marseille erzählte der Herzog, er habe einen Höhenrekord von 7600 Metern erreicht. Berichterstatter zu empfangen lehnte der Herzog, der am Abend nach Italien weiterreisen wird, ab.

* **A.E.G.-Zeitung.** In der September-nummer, die wieder reich illustriert ist, wird die Veröffentlichung des Vortrages von Dr. Ing. L. Bloch über die Elektrizität im Wohnhause fortgesetzt, und zwar wird in dieser Nummer die gegenwärtig im Hinblick auf die Besteuerung der Beleuchtungskörper besonders interessierende elektrische Beleuchtung des Wohnhauses behandelt. An den Techniker wendet sich der Beitrag über die Anfressungen an den Kühlrohren von Oberflächen-Kondensatoren, während eine Mitteilung über die Reichsluftschiffhalle Köln auch bei Laien Interesse begegnen wird. Die Rückkehr des Professors Slingenberg von seinem mehrmonatlichen Aufenthalte in Transvaal gibt Gelegenheit zu neuen Mitteilungen über den Stand der Arbeiten bei der Victoria Falls and Transvaal Power Company. Ein Artikel über moderne Lastkraftwagen veranschaulicht in Text und Bild, zu welcher Höhe die Automobil-Industrie in diesem Zweige gelangt ist. Die Nummer schließt mit einer Beschreibung der benzol-elektrischen Triebwagen, die von der A.E.G. für die Preußische Staats-Eisenbahn-Verwaltung gebaut werden.

* **Das Projektoskop.** In Newyork wurde kürzlich von Dr. Charles Duncan ein Apparat erfunden, welcher der Operationstechnik wichtige Dienste leisten soll. Er hat, wie die „Dokumente des Fortschritts" (Verlag Georg Reimer, Berlin) nach der Pariser „Revue" berichten, den Zweck, mittelst gewöhnlicher Spiegel und photographischer Methoden das ganze bewegte Bild einer Operation auf einen Schirm zu werfen und so festzuhalten. Den Studenten wird es derart ermöglicht, alle Vorgänge zu sehen, ohne durch ihre unmittelbare Gegenwart Angst und Schmerz des operierten Kranken zu vermehren. Dieser bleibt in völliger Unkenntnis darüber, daß auch andere Personen, als der Operateur und seine Hilfskräfte, mit ihm beschäftigt sind. Ebenso werden alle Gefahren einer Ansteckung, wie sie das Beisammensein vieler Personen am Krankenbett mit sich bringt, ferner alle Geräusche, die den Operateur stören, ausgeschlossen. Mit dem Apparat ist auch ein Phonograph verbunden, der alle mündlichen Bemerkungen des Professors weitergibt und so das Bild der Operation vervollständigt. Da früher solche Bemerkungen, die allzu leise oder zu weit von den Sitzen der Studenten gemacht wurden, diesen meistenteils entgingen, während sie ihnen jetzt deutlich zu Gehör gebracht werden, ist es klar, daß eine solche glückliche Verbesserung das Studium der Medizin bedeutend erleichtern muß. Die bisher angestellten Versuche im St. Georgs-Hospital zu Newyork sind durchaus günstig gewesen und laden zur Nachahmung ein.

Die Darmkatarrhe der Säuglinge werden durch die Ernährung mit „Kufeke" und Milch am leichtesten verhütet, denn mit „Kufeke" ist Milch den Gärungsvorgängen, welche die Darmkatarrhe verursachen, weniger ausgesetzt, als allein. „Kufeke" macht die Milch gehaltreicher, leichter verdaulich, beugt den häufigen Verdauungsstörungen vor und sichert den Kindern ein vorzügliches Gedeihen.

Eine tolle Reklame ist für die Myrtholinseife ganz unnötig: denn wer sie einmal gebraucht hat, gebraucht sie immer und empfiehlt sie weiter. Ihr wohltätiger Einfluß auf die Haut macht die Myrtholinseife zur beliebtesten Toilettenseife für jung und alt.

Rechts-Auskunftei des „General-Anzeiger".

Kostenlose Auskunft in allen Rechtsfragen

erhalten die Abonnenten des „General-Anzeiger" gegen

Vorzeigung der Abonnements-Quittung

jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend nachmittags von 3—5 Uhr

in unserem Geschäftshause **Große Ulrichstraße 16**, Eingang Dachritzstraße oder Bölbergasse, Hof, Aufgang B eine Treppe.

Wasserstande: Am 12. September. Weißenfels Unterpegel — 0,30 Halle unterhalb + 1,67, Trotha, 13. September + 1,30, Bernburg + 0,30 Calbe Unterpegel — 0,24, Oberpegel + 1,38, Dresden — 1,86, Magdeburg + 0,46.

Donnerstag den 16. September

und

Freitag den 17. September

bleiben meine Geschäftsräume

Feiertags halber

geschlossen.

S. Weiss.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19090914038/fragment/page=0001

Theater und Musik.

* **Stadttheater.** Sonnabend, 11. September. „Die versunkene Glocke", ein deutsches Märchendrama von Gerhart Hauptmann. „Märchen, noch so wunderbar, Dichterkünste machens wahr" — dieses Goethesche Motto paßt so recht auf Gerhart Hauptmanns „Versunkene Glocke", mit der das Stadttheater am Sonnabend seine neue Spielzeit eröffnete. Es ist ein Märchen, ein deutsches Wald- und Elfenmärchen, das der Dichter in diesem Werke geschaffen hat, und das wir am besten verstehen, wenn wir es einfach als Märchen auffassen. Immer ist im Volke der Glauben lebendig gewesen, daß in der Natur nicht nur das Leben wirkt, das unsern Augen sich zeigt, sondern daß es noch Geschöpfe vieler Art gibt, die feiner und zarter gebildet sind als Menschen, und die ein menschliches Auge nicht zu erblicken vermag, es sei denn, daß es besonders geschärft, besonders begnadet ist. Uralt ist der Glaube an Elfen und Waldgeister, Nixen und Wassermänner: unsichtbar den Menschen führen sie ihr eigenes Dasein. Doch sie beobachten den Menschen, und ein dunkles Sehnen treibt sie, sich ihm zu nähern; sie stören sein Leben durch Bosheit und Schabernack, sie werden aber auch durch Liebe zu ihm gezogen. Verschiedener Art sind sie, gut und böse, Naturwesen, die allein ihren Trieben folgen, ohne eingeengt und begrenzt zu sein durch Moralgesetze und Gewissensbedenken, niemals aber führt die Verbindung dieser Geschöpfe mit dem Menschen zum Guten: sie können wohl eine Zeit ihm Glück im Ueberschwang geben, aber es ist nicht von Dauer, und ihre von Grund aus verschiedenartigen Naturen stoßen schließlich einander wieder ab. Das weiß der Nickelmann, der tausendjährige Wassergott, und er warnt die Waldelfe Rautendelein, sich dem Menschen zu verbinden; doch sie schlägt seine Worte in den Wind und muß es später zu ihrem Leide erfahren, wie wahr der Alte gesprochen. Das wissen die Menschen selbst, wie der glaubensstarke Pfarrer, der sich von Rautendeleins Holdseligkeit nicht blenden läßt und nur die furchtbaren Gefahren sieht, die sie dem Glockengießer leiblich und seelisch zu bringen droht. Und wie das Volk an diese Naturkräfte immer geglaubt hat, so verspürt sie auch der Dichter, in welchem die Seele des Volkes am stärksten wiederklingt, der Dichter und der Künstler überhaupt. Vor Arnold Böcklins Augen belebten sich Meere und Wälder mit seltsamen phantastischen Gestalten, Meermänner prusten durch die Wellen, und das Einhorn schreitet mit großen, ernsten Augen durch den Wald. Shakespeare läßt im „Sommernachtstraum" eine ganze Elfenwelt auftreten; sie necken den Menschen wohl, aber sind ihm schließlich doch segensreich. Goethe entfesselt im „Faust" magische Kräfte: durch Sprüche, die nur dem Meister bekannt sind, werden dienstbare Geister beschworen, Helfer zum Bösen und Guten. Auf diesen Wegen wandelt auch Hauptmann: aber sein „lichter Geist" Rautendelein begnügt sich nicht damit, Dienerin und Helferin zu sein, sondern sie wird die Geliebte, Gefährtin, Gattin des Mannes, den sie liebt, sie wird die Mutter seines Kindes werden. So gesellt sie sich zu den Undinen und Melusinen, die aus dunkler, dumpfer Glücklosigkeit durch den Menschen zum Glück, zum Licht, zur Liebe erwachen. Und sie vermag ein Großes: den schon dem Tode verfallenen Meister erfüllt sie mit neuer Lebenskraft, mit froher Hoffnung und starkem Selbstvertrauen; sie gibt ihm alles, was ihm fehlt und wonach er sich sehnt. Nun faßt er mutig und freudig von neuem das Leben an und sammelt sich zu neuem Schaffen. Aber er hat sich zu weit vermessen: viel vermag zwar die Elfe ihm zu geben, aber seine innerste Natur kann sie doch nicht ändern und die mahnende Stimme seines Gewissens nicht ersticken. Er bleibt Mensch, trotz der Nähe des elbischen Wesens. Und ganz menschlich ist das Märchen von der „versunkenen Glocke", das Schicksal des Mannes, der zwischen zwei Frauen steht, der seine gute Hausfrau verläßt, um eines süßen Mädchens willen. Das Verständnis für sein Künstlertum, das ihm die Familie nicht bietet, glaubt er in Rautendelein zu finden, und die Elfe weiß ihn ja auch zu begeistern, ihn mit dem Vollgefühl des Lebens und Schaffens zu erfüllen: aber schließlich ist ihr der Mann, der Liebende, doch wichtiger als der Künstler. Wie aus alten Volksmärchen klingt es auch, wenn die versunkene Glocke im See zu läuten beginnt: wie aus der versunkenen Stadt Vineta an der Ostsee Sonntags wohl die Glocken leise klingen. Märchen noch so wunderbar . . . Gerhart Hauptmanns Dichterkünste machen sie in dieser Dichtung wahr, und die große Verehrung, die ihr nun schon seit einem Jahrzehnt gezollt wird, ist wohlberechtigt. Wenn wir dieses Märchen am Ausgange des Sommers sehen, so bringen wir selbst noch die frischen Eindrücke von sommerlichen Waldwanderungen ins Theater mit, an all das geheimnisvolle Weben und Rauschen, den Sang der Vögel, das dunkle Dickicht. Hier könnte er auch über Stock und Stein springen, der geschwänzte Waldschrat, die Alte, die mit dem Reisigbündel gebückt einherkommt, gleicht der Wittichen mit ihrem gefürchten Antlitz und tiefem Blick, und wenn der Abend sich herniedersenkt, und Mondesglanz sich verbreitet, dann brauchen wir uns nur still zu verhalten und zu lauschen und umher zu schauen, dann werden wir auch die Elfen tanzen sehen . . . Märchen im Walde . . . Nun, in den Wald brauchen wir nicht mehr zu gehen, um Märchen zu erlauschen, auf der Bühne unseres Stadttheaters können wir sie in aller Beweglichkeit sehen. Die Aufführung der „Versunkenen Glocke" war eine würdige und vielversprechende Einleitung der neuen Spielzeit. Das schöne Werk wurde unter der Regie des Herrn Oberregisseurs Scholling zur vollen Wirkung gebracht. Als Glockengießer Heinrich stellte sich Herr Pfund vor, der die Nachfolgerschaft des Herrn Gode übernimmt. Der Glockengießer ist kein Tatenmensch, sondern ein Grübler, ein Kämpfer, der mit Lebensmächten ringt. Die Rolle gibt vor allem Gelegenheit, Auffassungsgabe und Technik eines Schauspielers zu beurteilen. Herr Pfund war in die Persönlichkeit des Glockengießers tief eingedrungen und seine Auffassung zeigte Klarheit und Intelligenz. Eine wohltönende Stimme ist ihm eigen, die Sprache flüßig und klar, und der Vers wird ohne Schwierigkeit gehandhabt. Doch fehlte der Rolle noch das Feuer der Begeisterung, die ideale Schwärmerei des Künstlers, die auf den Höhepunkten des Stückes fortreißend wirken muß. Frl. Schlomka traf als Rautendelein durchaus die zarten und lieblichen Züge der Elfe und sie wußte besonders im letzten, lyrisch ausklingenden Akt innig und rührend von dem vergangenen Glücke zu sprechen; aber Rautendelein ist nicht nur ein lichter Geist, sondern auch ein Dämon, der böse und harte Momente hat und mit den Nägeln kratzen kann; diese Seite der Rolle ist in Frl. Schlomkas Darstellung nicht genügend herausgearbeitet. Frl. Kornow war als die Frau des Glockengießers ein Weib, dem das Herz auf dem rechten Fleck sitzt, hochgemut und von starker Liebe ganz erfüllt. Als Nickelmann war Herr Dies prächtig in allen Naturlauten und dem weinerlichen Werben um Rautendelein; auch wenn er als Nachtgespenst dem schlafenden Heinrich schwere Vorwürfe zuraunt, wußte er eindringlich zu wirken. Possierlich sprang Herr Sieg als wilder Waldschrat durch die Wälder. Frl. Brandow bot als alte Wittichen eine liebenswürdige Gestalt, und die eigenartige Mischung von Mütterlichkeit und Hexennatur kam anschaulich zur Geltung; sie betrebte sich auch, den schlesischen Dialekt Hauptmanns möglichst getreu nachzusprechen, aber es klang nicht schlesisch und war auch nicht immer deutlich, hier ist eine Annäherung an das Hochdeutsche nur ratsam. Herr Friedrich schließlich als Pfarrer gab den Gottesstreiter trutzbold und erfüllt von innerer Ueberzeugung. Das Ganze zeigte eine sorgfälige Einstudierung; nur die Lichtverhältnisse auf der Bühne dürften eine Nachprüfung vertragen. Das Dunkel, wenn es auch für einige Szenen notwendig ist, sollen uns doch allzuleicht vorzuäuschen. Jedenfalls hat die neue Saison des Stadttheaters verheißungsvoll begonnen, und daß sie von einem ernsten Streben geleitet werden soll, das zeigt uns der geplante „Wildenbruch-Zyklus, mit welchem die Lebensarbeit des heimgegangenen Dichters uns noch einmal in einem Gesamtbilde vor Augen geführt werden soll.

Dr. Ludwig Stettenheim.

Aus der Umgebung.

* **Löbnitz,** 12. September. (Unfall.) Die Ehefrau des Landwirts Ernst Peterson hier geriet mit der rechten Hand in die Dreschmaschine. Fast die ganze Hand wurde der Bedauernswerten abgerissen. Bei der Schwere der Verletzung wachte sie die Ueberführung nach dem Krankenhause Bergmannstrost in Halle a. S. notwendig, nachdem sie von Herrn Sanitätsrat Dr. Rambohr aus Düben verbunden war.

g. **Lochau,** 13. September. (Kommunales.) In der letzten Gemeindevertreter-Sitzung stand auf der Tagesordnung der Punkt: „In welcher Höhe beteiligt sich die Gemeinde an den Kosten für eine Kleinbahn durch das Elstertal von Halle nach Schkeuditz, wenn die in Aussicht genommene Führung der Bahnlinie die bleibt, wie sie in der Versammlung vom 21. Juli vorgelegt worden ist?" Hinsichtlich der Finanzierung des Unternehmens ist zu bemerken, daß die Kosten des Bahnbaues sich einschließlich des Grunderwerbes auf rund 3 000 000 Mark belaufen werden. Wenn Staat und Provinz je ein Drittel dieser Summe tragen würde, so wird auf Kreise, Gemeinden und Interessenten noch die Summe von einer Million Mark entfallen. Bezüglich der Rentabilität ist bei Hineinziehung des Grund und Bodens in das Aktienkapital eine solche von 1,9 Proz. errechnet worden, wobei jedoch der Verkehr, welcher der Bahn bei Aufschließung der an der Bahnlinie liegenden Kohlenfelder zuteilen würde, noch nicht berücksichtigt worden ist. Bei der ungewöhnlichen Größe des Grunderwerbs für die hiesige Gemeinde und bei der geringen Verzinsung des Baukapitals von 1,9 Prozent konnten sich die Gemeindevertreter nicht schlüssig werden, in welcher Höhe sich die Gemeinde an den Kosten für dieses Unternehmen beteiligen soll. Ferner stand Punkt 2 auf der Tagesordnung: „Welche Zeichnung von Anteilen zur Beitrittserklärung zu der Elektrizitäts-Genossenschaft Saalkreis-Bitterfeld übernimmt die Gemeinde?" Die Vertretung lehnte eine Zeichnung von Anteilen zur Beitritts-Erklärung ab.

d **Eisleben,** 12. September. (Unwetter.) Schwere Gewitter, wie wir solche seit langem nicht gehabt haben, zogen heute über unsere Stadt und Umgegend. Seit 2 Uhr nachts tobten dieselben und hielten bis gegen 10 Uhr früh an, dabei große Regenmengen mit sich führend, so daß die böse Sieben und die Flutgräben das Wasser kaum zu fassen vermochten. Der Blitz schlug mehrfach ein, so in den Turm der hiesigen Andreaskirche, wobei das Dach und die Turmuhr stark beschädigt wurden. Beim Fleischermeister Schmeißer schlug der Blitz in die elektrische Leitung, wodurch der Betriebe der elektrischen Bahn längere Zeit unterbrochen war. Im benachbarten Helfta brannte durch Blitzschlag ein Wohnhaus nieder und in Hedersleben wurde die Scheune des Herrn Rittergutsbesitzers Braune, die mit Weizen und landwirtschaftlichen Maschinen gefüllt war, vollständig eingeäschert. Auch an den Obstbäumen und Feldfrüchten wurde viel Schaden verursacht.

e **Eisleben,** 12. September. (Diebstahl. — Unfall.) In der Nacht zum Sonnabend wurden dem Gutsbesitzer R. vier Sack Gerste gestohlen. Die Diebe — es sollen vier Mann gewesen sein — waren dabei so dreist, den eigenen Handwagen des Besitzers zum Fortschaffen ihrer Beute zu benutzen. — Der auf der Grube Neuglück beschäftigte Bergmann Otto Schmidt verunglückte gestern dadurch, daß ihm von einer nachfolgenden Kohlenlowri der Arm überfahren wurde, so daß er dem „Bergmannstrost" in Halle zugeführt werden mußte.

g **Kriegsdorf,** 13. September. (Erinnerungsfeier.) Gestern fand hier eine Erinnerungsfeier für den Leutnant A. von Wedell statt, der vor 100 Jahren mit den anderen von dem korsischen Eroberer gefangenen Schillschen Offizieren erschossen wurde. Eingeleitet wurde die Feier durch Zapfenstreich am Sonnabend und Wecken am Sonntag. Herr Rittergutsbesitzer Otto und die Gemeinde hatten den Denkmalsplatz sinnreich schmücken lassen. Schon von Mittag an begann der Empfang der Gäste und 20 auswärtiger Vereine, welch letztere mit klingendem Spiele in den mit Ehrenpforten, Fahnen und Girlanden prächtig geschmückten Ort eingeholt wurden. Dann nahmen die Herren Regierungspräsident Frhr. v. Eisenhardt-Rothe, Graf Hohenthal, Landrat Graf d'Haussonville eine Parade der Vereine ab. Unter Vorantritt von 38 Ehrendamen und ihrer Musikkapellen marschierten nun die Vereine zum A. v. Wedell-Denkmal. Frl. Schmidt-Kriegsdorf sprach nach der Intonierung von „Lobe den Herren" einen schwungvollen Prolog, welcher die Geschichte der erschossenen elf Schillschen Offiziere umfaßte. Herr Landrat Graf d'Haussonville hielt darauf eine Rede, die in einem Kaiserhoch ausklang. Der Gesang der Nationalhymne reihte sich an. Die eigentliche Festrede hielt nun Herr Superintendent Prof. Bithorn. Nationales Ehrgefühl, heldenhafter Wagemut, unerschütterliche Treue sprache von dem Denkmal zu uns, lieber qualvoll sterben, als ehrlos leben, war die Devise jenes jungen Offiziers; seinen Grundsätzen sollten wir folgen. Die markigen Worte galten dem deutschen Vaterlande. „Deutschland, Deutschland über alles" brauste mächtig durch den Festort. Unter entsprechenden Devisen folgte nun von Herrn Rittergutsbesitzer Otto, Herrn Gemeindevorsteher Rabsch und anderen Herren die Niederlegung von Lorbeerkränzen am Denkmal. Ein Parademarsch folgte, woran sich ein Umzug durch den Festort und Rittergutshof anreihte. Ein Ball im Gasthofe und einem Zelte bildeten den Schluß des glänzend verlaufenen Festes.

* **Weißenfels,** 13. September. (Tödlicher Unfall.) Der studentische Ferienverein „Balang" unternahm am Sonnabend eine Kremserfahrt nach der Schönburg. Auf dem Rückwege sprang der stud. med. Braun, Sohn des verstorbenen Justizrats Braun, seitwärts von dem Wagen, wobei er überfahren wurde. Er erlitt so schwere Verletzungen an dem Magen und an der Milz, daß er gestern vormittag in dem hiesigen Krankenhause gestorben ist.

W **Freyburg,** 12. September. (Gewitter.) Bei einem Gewitter, das sich heute vormittag hier entlud, traf ein Blitzstrahl das Heinzesche Haus; glücklicherweise ohne zu zünden. An den Weinbergen ist stellenweise durch heftigen Regen erheblicher Schaden entstanden.

* **Zeitz,** 13. September. (Selbstmord.) Der Arbeiter Karl Schulze warf sich in der Nähe des Tiergartens vor dem 5 Uhr 49 Min. hier von Weißenfels eintreffenden Personenzug. Er wurde auf der Stelle getötet.

* **Sangerhausen,** 12. September. (Von einem bedauerlichen Mißgeschick) wurde die 68 Jahre alte Witwe Quernndt betroffen. Als sie abends gegen 9 Uhr von einem Botengange, den sie in einem Hause vor dem Wassertor zu erledigen hatte, zurückkehren wollte, verfehlte sie in dem betreffenden Grundstück eine Treppenstufe und stürzte so unglücklich zu Boden, daß die Bedauerswerte einen komplizierten Beckenbruch erlitt. Nach Anlegung eines Notverbandes mußte die Ueberführung der alten Frau seitens der Sanitätskolonne ins städtische Krankenhaus erfolgen.

* **Nordhausen,** 12. September. (Amtliche Meldung.) Durch Gewitterregen in der Nacht vom 11. auf den 12. d. M. sind auf der Nebenbahn Wulfen—Leinefelde, zwischen Station Duderstadt—Teilungen und Ferna zwei Brücken unfahrbar geworden. Der Personenverkehr wird durch Umsteigen aufrecht erhalten. Eine der beiden Brücken wird in etwa 2 Wochen, die andere in zwei Tagen wieder fahrbar sein.

* **Nordhausen,** 11. September. (Unglückliches Verhängnis.) Der dreijährige Sohn der Witwe Wahl lag hier im städtischen Krankenhause an Rückgratsverkrümmung darnieder. Das Kind war mit dem Kopf in ein Suspensorium hineingehängt worden, nachdem der Arzt der Schwester eingeschärft hatte, keinesfalls das Zimmer zu verlassen. Die Schwester entfernte sich jedoch nur kurze Zeit, um ein Instrument zu holen, als sie zurückkehrte, fand sie das Kind erdrosselt vor. Der Chefarzt teilte sofort dem Gericht den unglücklichen Vorfall mit.

§ **Staßfurt,** 12. September. (Verschiedenes.) Im Kleemannschen Lokale fand heute nachmittag eine Versammlung von Delegierten der Ortsgruppe der hiesigen Bergmannsvereine statt, um zu der Frage des Bierpreises Stellung zu nehmen. Bekanntlich hatte die Ortsgruppe den Beschluß gefaßt, falls das Bier nicht zu dem alten Preise geliefert wurde, sollten sämtliche noch in Aussicht genommenen Vereinsvergnügungen ausfallen. Zu der Versammlung war auch der Brauereibesitzer Niemann geladen worden, der zu der Angelegenheit ausführliche Darlegungen gab, die darin gipfelten, daß eine Herabsetzung des Ausschlages von 3,50 Mark auf 1 Hektoliter nicht möglich sei, den einzelnen Wirten jedoch keine Vorschriften gemacht werden sollten, zu welchem Preise sie das Glas Bier abgeben. (Anfänglich mußten die Wirte einen Revers unterschreiben, daß sie das Liter Bier nicht unter 40 Pfg. verkaufen dürfen. Von dieser Maßnahme scheint man in Brauereikreisen schon abgekommen zu sein.) Die Versammlung der Delegierten war sich darüber einig, kein Vergnügen bei einem Wirte abzuhalten, der mehr als 15 Pfg. für das Glas Bier fordert. — Ein hiesiger Lehrling lud in Abwesenheit eines hier einquartiert gewesenen Soldaten das Gewehr desselben mit einer Platzpatrone, wobei versehentlich der Schuß losging, der einen dicht dabei stehenden Knaben in den linken Fuß traf. — Gestern abend entstand in der Maschowschen Dachpappenfabrik ein Brand, der jedoch keine große Ausdehnung annahm und bald gelöscht werden konnte.

* **Dingelstädt,** 11. September. (Fabrikbrand.) Die mechanische Strickerei von Rathgeber, die mit etwa 60 Maschinen arbeitete, ist gänzlich niedergebrannt.

* **Heiligenstadt,** 11. September. (Zu dem großen Brandunglück in Heuthen) ist noch nachzutragen, daß das Feuer wahrscheinlich darauf zurückzuführen ist, daß beim Dreschen in der Scheune eine Laterne gebrannt hat. Der Besitzer der Scheune, in der der Brand ausbrach, der Landwirt Franz Rümenapp, hat bei der Feuersbrunst so schwere Brandwunden davongetragen, daß er nach Heiligenstadt in das Krankenhaus gebracht werden mußte. Mehrere der vom Brande Betroffenen konnten bei der Schnelligkeit, mit der das Feuer um sich griff, nur das nackte Leben retten. Unbeschreibliche Szenen spielten sich ab, als die aus dem Schlafe aufgeschreckten Besitzer auf die Straße stürzten und ihr Hab und Gut dem Untergange geweiht sahen. Einer armen Witwe, die ihren Mann erst vor wenigen Wochen durch einen Unglücksfall verloren hat, ist alles Hab und Gut eingeäschert worden. Die meisten der zu den armen Einwohnern des Ortes zählenden Besitzer haben viel zu niedrig, einige überhaupt nicht versichert. Manche sind wirtschaftlich direkt ruiniert. Wäre zu dem Feuer noch starker Wind hinzugekommen, der die Flammen dem Dorfe zugetrieben hätte, so läge sicher das halbe Dorf in Schutt und Asche. Schuld an der Größe des Brandunglücks ist der Mangel an Wasser. Die Notwendigkeit der Anlage einer Wasserleitung für den Ort wird allgemein betont. Die große Brandstätte gewährt einen trostlosen Anblick.

* **Zeulenroda,** 11. September. (Ein Fabrikarbeiter als Gründer eines Museums.) Hier hat im Laufe der Zeit ein einfacher armer Mann namens Karl Gebhardt, der mit seiner Familie ein kleines armseliges Häuschen bewohnt, ohne Geldmittel ein ganz ansehnliches Museum fertiggestellt. Er ist Arbeiter in einer Strumpffabrik, hat aber seine freie Zeit, seine Mittags- und Abendpausen, und vor allem seinen Sonntag schon seit Jahrzehnten zur fleißigen Beobachtung der Natur, zum Sammeln von Naturobjekten und Altertümern, zur Anfertigung von stimmungsvollen Naturpsalmen verwendet, welch letztere er in einem Büchlein „Lob den Höchsten!" zusammengestellt hat. Besonders hat er fleißig nach versteinerten Graptolithen (vormeltliche Krebstiere) und Nereiden (versteinerte Würmerart) gesucht, welche in dem Schiefer der Umgegend vorkommen, und hat solche Fundobjekte an die wissenschaftlichen Institute, besonders an die Königl. Bergakademie Berlin gesandt, deren korrespondierendes Mitglied er ist. Sein kleines Häuschen steckt ganz voll Schränke, Kisten und Kasten, Regale und Wandschmuck vom Fußboden bis zur Decke an Altertümern, Gefäßen, Münzen, Wappen, Büchern, Mineralien, Versteinerungen, Pflanzen, präparierten Tieren, Urkunden, Bildern und dergleichen. Der großen Sammlung fehlt nur noch ein Ausstellungsraum, der dem armen Manne zu wünschen ist, wodurch seine Lebensarbeit wenigstens Anerkennung finden würde. Von allgemeinem Interesse wäre es, wenn dieses lehrreiche Museum öffentlich zur Ausstellung gebracht würde, oder auch in einem öffentlichen Institute, Rathaus oder derg., zu jedermanns Ansicht untergebracht würde. Der hohe Wert der Sammlung käme dann erst wirklich zur Geltung, und würde auch viele Fremde, Altertumsfreunde, Naturforscher usw. anlocken, den Museumsort zu besuchen.

* **Tangermünde,** 12. September. (Scharlachgefahr.) Die hiesige höhere Privatschule ist durch Verfügung des Landratsamtes wegen Scharlachgefahr geschlossen worden.

Sunlicht Seife
ist selbst bis in die kleinen und kleinsten Ortschaften des Reiches gedrungen.
Die sorgsame Hausfrau wird sich freuen, diese in ihren Eigenschaften immer gleichbleibende, zuverlässige Freundin auch überall in der Sommerfrische zu finden. Man bestehe aber immer auf Ausfolgung des Originalfabrikates u. weise anderes zurück.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19090914038/fragment/page=0002

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N., Gr. Brunnenstraße 3a.

Aufgeboten (11. September): Der Fleischer Wilhelm Krautsch und Frieda Taute, Seebenerstr. 56 und Niederwünsch. — Der Arbeiter Eduard Schmidt und Marie Schneider geb. Hermann, Adolfstr. 6. — Der Schriftsteller Joachim Benn und Erika Heimerdinger, Wiesbach und Zietenstr. 13. — Der Schuhmacher Franz Diebel und Helene Hager, Magdeburg und Talstr. 36c.

Eheschließung (11. September): Der Arbeiter Gustav Raue und Martha Spindler, Gr. Brunnenstr. 31.

Geboren (11. September): Dem Stadtbahnschaffner Paul Breiting eine T. Hildegard, Bernburgerstr. 21.

Gestorben (11. September): Des Bauarbeiter Robert Rößler Ehefrau Minna geb. Baum, 26 J., Trotharstr. 78. — Der Maurerlehrling Paul Sekuli aus Friedrichsschwerg 14 J., Diakonissenhaus.

Standesamt Halle S., Steinweg 2.

Aufgeboten (11. September): Der Arbeiter Otto Oemler und Martha Schika, Merseburgerstr. 68 und Ludwigstr. 41. — Der Friedhofsaufseher Franz Fiedler und Martha Göttmann, Berlinerstraße 31 und Dieskauerstr. 12. — Der Schlosser Paul Glock und Martha Beck, Torstr. 20 und Burgstr. 45.

Eheschließungen (11. September): Der Fabrikarbeiter Albert Kwasny und Klara Kehrer, Lauchstädterstr. 3 und Schlosserstraße 16. — Der Kaufmann Kurt Trebesius und Margarete Ludwig, Ludwig Wuchererstr. 73 und Raffineriestr. 18. — Der Kaufmann Max Selle und Ida Eisenschmidt, Stumsdorf und Jahnstr. 7. — Der Kaufmann Paul Jahn und Martha Schmuhl, Magdeburg und Ankerstraße 5.

Geboren (11. September): Dem Fabrikaufseher Franz Hartwig ein S. Kurt, Raffineriestr. 27b. — Dem Schlosser Hermann Münchhoff ein S. Hans, Taubenstr. 28. — Dem Schlosser Otto Schulz ein S. Heini, Dieskauerstr. 11. — Dem Oberarzt Gustav Hehse aus Bernburg eine T. Irmgard, Klinik. — Dem Oberlehrer Professor Karl Weiske ein S. Friedrich, Merseburgerstr. 1. — Dem Photograph Karl Breinig ein S. Hans, An der Moritzkirche 5. — Dem Ingenieur Rudolf Mössinger Zwill. Hans und Margarete, Mansfelderstr. 44.

Gestorben (11. September): Der Eisendreher Otto Pötschke 27 J., Schützenstr. 26. — Der Hilfsredakteur Christian Klein 41 J., Talamtstr. 4. — Des Arbeiter Otto Göpe S. Georg 2 Mon., Lilienstraße 5. — Berta Voigt aus Rößleben 15 J., Klinik. — Die Witwe Antonie Kersten geb. Zimmermann 84 J., Moritzzwinger 13. — Rosa Bartholomäus 33 J., Bernhardbystr. 17.

Auswärtige Aufgebote.

Der Postote E. J. P. Kasler und J. L. Cullitzsch, Halle a. S. und Völlberg. — Der Registrator H. C. Lindisch und M. K. Thränhardt, Merseburg und Halle a. S. — Der Fabrikarbeiter Bernhard Haupt und J. E. A. Weißenborn, Osmünde und Halle a. S. — Der Magistrats-Bureaugehilfe J. K. K. Sprenger und A. W. Gobrecht, Halle a. Saale und Münden.

Zur Anmeldung im Standesamte ist Legitimation erforderlich.

Wetterbericht des „General-Anzeiger".

Voraussichtliches Wetter am 14. September.
Abnahme der Bewölkung und der Niederschläge, etwas wärmer.

Oeffentliche Wetter-Ansage für den 14. September.
Wolkig, ziemlich kühl, keine erheblichen Niederschläge.

nimmt jeder Versuch das beliebte, echte Palmin durch eine billige Nachahmung zu ersetzen. Wir bitten daher beim Einkauf genau auf den Namen Palmin und den Schriftzug Dr. Schlinck zu achten und Nachahmungen, die oft unter täuschend ähnlich klingenden Namen angeboten werden, zurück zu weisen.

H. Schlinck & Cie. A. G.
Hamburg-Mannheim
Alleinige Produzenten von Palmin.

Hüte zum Färben und Umpressen nach neuesten Modellen werden angenommen Eingang Leipzigerstr. 86, I, Gr. Brauhausstr.

Zuckerpreise steigen rapid!

Man verlange — umsonst und portofrei — die von Kaufmann **Michael Proestler** in **Würzburg** verfassten **hochinteressanten Flugschriften.**

Empfehle aus täglich eintreffenden Waggons

Pa. schwed. Preisselbeeren

zu billigsten Tagespreisen.

Traug. Bocklisch sen., Halle a. S.,
Rannischestraße 19. Telephon 1815.
Marktstand vis-a-vis Marktkirche.

Zurück von der Reise.
Augenarzt
Dr. Schulze,
Halle a. S., Martinsberg 2.

Nehme meine Praxis
von Montag den 13. September ab wieder auf.
Dr. med. Rutz,
Spezialarzt f. Magen- und Darmkrankheiten,
Halle a. S., Anhalterstr. 9b.
Ecke Magdeburgerstr.

Billige Blockschokolade
à Block **60 Pf.,**
Schokolade in Tafeln, Bruchschokolade, Kakao, alles gar. rein, Pfefferminzplätzchen u. Bruch. Bonbons in großer Auswahl empf. billigst das **Kontitürengeschäft** Rich. Wagnerstraße 2 und Thomasiusstr. 10/11.

Gänse! Enten!
1009er Frühbrut, große, ganz ausgewachsene u. jedevolle Tiere, liefere franko unt. Garantie leb. und gesunder Ankunft: **10 St. Gänse 34 M., 12 St. Enten 22 M.**
D. Pistreich, Breslau II, 66.

In 8 Tagen Ziehung!
Hohkönigsburg-
Geld-Lotterie.
Hauptgewinn **Mk. 60000,**
50000, 40000, 30000 usw. bar.
Los 3.30 Mk., Porto u. Liste nach auswärts 30 Pf.
Pettrich & Kopsch, Talamtstraße 6. Tel. 2119.

Gas-Kronen, Kocher, Plätten, Badeöfen,
größte Auswahl, billigste Preise.
Max Schöllner,
Spiegelstr. 13. Fernruf 2536.

Bidets in allen Formen.
Jeder Dame empfohlen!
Verlangen Sie **Spezial-Katalog No. 5** gratis und franko.
C. Klappenbach,
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 41.
Tel. 2674.

Bin immer zu sprechen nur für Damen Kenkerstr. 15, I r.

Aufsehen
erregenden Erfolg erzielt
„Phrymalin" (gesetzl. geschützt)
bei Anwendung gegen: **Kupferrosa (Nasenröte), Bartflechte, Pusteln, Gesicht- und Hautausschlag.**
Preis pro Stück **50 Pf.**
In **Halle** zu haben: **Hirsch-Drogerie**, obere Leipzigerstr. 63, **Adler-Drogerie**, Königstr. 14, **Einhorn-Drogerie**, Schmeerstr. 13, **Max Rädler**, Drogerie, Raumischestraße 2, **Ernst Fischer**, Drogerie, Moritzzwinger 1, **Otto Kramer**, Drogerie, gegenüber der Glaucha'schen Kirche, **Max Ott**, Drogerie, Steinweg 26, **Engel-Drogerie**, Magdeburgerstraße, Ecke Halberstädterstr., **Walhalla-Drogerie**, Magdeburgerstr. 26, **Kaiser-Drogerie**, Ludwig Wuchererstr. 31, **Neumarkt-Drogerie**, Brandburgerstr. 32, **M. Waltsgott Nchf.**, Gr. Ulrichstr. 30, **Germania-Drogerie**, Kaiserstraße.
General-Vertreter **Max Brastding, Magdeburg**, Jakobstraße.
Phrymalin-Werke
Schmaltz & Schüler, Spandau.
Man schreibt uns: Teile Ihnen mit Freuden mit, daß ich mit Ihrer Seife vollständig zufrieden war, schon bei den ersten Versuchen zeigte sich der Erfolg, so daß ich jetzt mit 2 Seifenstücken von meinem Ausschlag befreit bin.
A. K., Rixingen i. Bayern, 4. 2. 09.

Berliner
Kunstausstellung 1.-
Lose à Mark
(Porto und Liste 25 Pf. extra.)
Ziehung 4. Oktober.
30 000 Gewinne im Werte von M.
150000
Jedes 10. Los gewinnt!
Eine Serie von 10 Losen M. 10
Hauptgewinne im Werte von
100000
2 à 5000 — 10000
10 à 2000 — 20000
30 à 1000 — 30000
etc. etc.
Lose zu haben bei den Kgl. Lotterie-Einnahmern und sonstigen Lose-Verkaufsstellen. — General-Debit: Lose-Vertriebs-Gesellschaft Königlich Preussischer Lotterie-Einnahmer G. m. b. H., Berlin, Kochstrasse 2 und **A. Molling, Hannover.**

Hämorrhoiden! Magenleiden! Hautausschläge!
Kostenlos teile ich auf Wunsch jedem, welcher an **Magen-, Verdauungs- und Stuhlbeschwerden, Blutstockungen**, sowie an **Hämorrhoiden, Flechten, offene Beine, Entzündungen etc.** leidet, mit, wie zahlreiche Patienten, die oft jahrelang mit solchen Leiden behaftet waren, von diesen lästigen Uebeln schnell und dauernd befreit wurden. Hunderte Dank- und Anerkennungsschreiben liegen vor.
Krankenschwester Klara, Wiesbaden, Walkmühlstrasse 26.

Stempel Utensilien aller Art stets auf Lager bei **Alfred Kirchhoff**, Gr. Steinstr. 13, Lad.

Ziehung schon 21. September cr.
Hohkönigsburger
Geld-Lotterie
8592 Geldgewinne v. zus. Mark:
380000
Hauptgewinne:
60000
50000
40000
etc. etc.
Lose à 3 M. Porto und Liste 30 Pfennig extra.
H. C. Kröger, BERLIN W. 8 Friedrichst. 193a.

Zuckerkranken
teilt wie **kostenlos** mit, wie sie völlige Heilung ohne strenge Diät erzielen können. Schreiben Sie noch heute an: **Hellos Werke, Berlin 280,** Gitschinerstraße 17.

Zuverlässige
Werker
empfiehlt v. M 2.25 bis zu den elegantesten Holz- und Metall-Gehäusen
Aug. Heckel,
gegr. 1870,
Steinweg 46/47. Tel. 2068.
5% in Rabatt-Spar-Marken.
Bitte um Besichtigung der Schaufenster.

Zündhölzer,
imprägniert, Weißholz, Braunkopf, **Mk. 60.—** per ½ Kiste (5000 Schachteln) franko verzollt, netto Kasse, gegen Frachtbrief. (Waggonweise billiger.) Adresse **R. Leons,** Bismarckstraße 108, II, **Düsseldorf.**

Magenleidenden
teile aus Dankbarkeit gerne **unentgeltlich** mit, was **meiner Frau** nach langen, vergeblichen Versuchen endlich **großartig geholfen hat.**
Lehrer **Lampe, Hamburg 24 R.**

Plantage Dieskau.
Täglich frisch gepflückte
Pflaumen
zu Engros-Preisen. Bestell. für Halle werd. angenommen: Raffineriestr. 16b Laden u. Ludwigstraße 1. Laden.

Wenn Sie von hartnäckigem
Hautjucken
befallen sind, sodaß Sie, durch den übermächtigen Reiz gepeinigt, Arme und Beine mit den Nägeln bearbeiten müssen und keinen Schlaf finden, verschreibt Ihnen
Dr. Koelas Kühlsalbe
sofort Erleichterung. Topf a 3 M.
Halle a. S.: Hirsch-Apotheke.

Gar. echte
Lilien-milchseife
Stck. 35 Pf., 10 Stck. M. 3.—, Verf. geg. Nachn. portofrei. **Schwanendrogerie Halle a. S., Leipzigerstraße,** Ecke Poststraße.

Jalousien la.
liefert seit 1896 **K. Herfurth, Lochau** bei Ammendorf.

1 Massanzug 16 Mk.
1 Paletot 16 Mk. Schicke Fass. Mod. Deij. Mtr. fr. **Max Backer, Ratibor 37.**

Einlösung von Oktober-Coupons
Verkauf v. mündelsich. 4% Wertpapieren
Verzinsung von Bareinlagen
Beleihung v. Wertpapieren, Hypotheken usw.
Friedmann & Co., Bankhaus, Poststr. 2.

Oeffentlicher Verkauf.
Für Rechnung wen es angeht verk. ich nächst. Dienstag d. 14. Sept. cr., vorm. 9 Uhr im Saale d. Hall. Vereins f. Getreide- u. Produkt.-Handel hier, **Neue Promenade 2, 600 Zentner Gerste** (Braugerste), in Halle a. S. bahnstehend, öffentl. meistb. gegen Barzahl. unt. den im Termin bekannt zu gebend. Bedingungen. **Albert Jahn,** vereid. Handelsmakler.

Zuckerkranken
teile **kostenlos** mit, wie sie völlige Heilung ohne strenge Diät erzielen können. Schreiben Sie **sofort** an: **Versandhaus Britain, Berlin N. 20.**

Wer seine Frau lieb hat, vor Siechtum schützen will, verlange **Dr. Henkels Buch „Ehe ohne Kinder"** gegen 50 Pfg. in Briefm. **Fr. Linser, Berlin-Sankow 432.**

Frische Knick-Eier
4 Stück 10 Pf.
Spezial-Eier-Gross-Geschäft
7 Talamtstraße 7.

Wer anderer Footternöbel auf? Off. u. A. 5701 an die Exp. d. Bl.

Unterricht

A. Krüger's Tanz-Lehr-Institut
Gr. Wallstr. 1.
Anmeldungen u. Unterricht jederzeit.
Speziell für ältere Damen u. Herren.
Walzer in 1—2 Stunden.
Lehr-Saal ganz separat, mit voller Orchestrion-Musik.
— **Honorar mässig.** —
A. Krüger, Tanzlehrer.

Privat-Tanzunterricht erteilt ungenient jeder
Zeu **Ad. Fröbe,** Brandenburgerstr. 1, I.

Für nur 10 Mk.
können Damen besserer Stände **Maßnehmen, Schnittzeichnen, Zuschneiden, Anproben u. Anfertigen. Dam.- u. Kindergarderobe erlernen.** Kursus beginnt am 16. d. M. Stunden nach Wahl.
E. Holborn,
Merseburgerstr. 8, I.

Kaufm. Lehr-Institut
Frau **E. Dorn,** Lehrerin,
Halle a/S., Alte Promenade 33.
— Fernruf 1638. —
Vollständige Ausbildung als Kontoristin, Unterricht in Schön- und Maschinenschreiben, Deutsch und Handelskorrespondenz.
Stellennachweis.

Zuschneide-Kurse
beginnen täglich, verlangen Sie bitte
gratis
Prospekte von der **Cordes'schen Bekleidungs-Akademie, Halle,** Gr. Steinstr. 24.
Dir. **C. Davids,** Privatschule.
Garantiert gründlichste Ausbildung im Schneidern für Beruf u. Familienbedarf bis zur höchsten Vollendung auch ohne Vorkenntnisse. — Beginn neuer Abendkurse am 1. Oktober.

Praktika.
Baer's Handelslehranstalt,
Geiststrasse 29, I.
Abend-Kursus für Damen
Montags, Mittwochs u. Freitags von 6 —7½ Uhr oder „ 8½—10 „
Korrespondenz p. ¼ Jahr M. 5.
Rechnen „ „ „ 3.
Einf. Buchführ. „ „ „ 5.
Maschinenschr. „ „ „ 10.
Stenographie
Beginn 4. Oktober.

Tanz-Unterricht.
Jeden Mittwoch u. Freitag **Weissbier-Salon,** Bernburgerstr.
Honorar mäßig. Eintritt jederzeit.
A. & R. Ernst, Tanzlehrer.

Tanz-Unterricht!
(nur f. best. anst. j. Leute)
Dienstag u. Donnerstag
Gesellsch.-Haus, Karlstr. 14.
Eintritt jederzeit.

Kapitalien

Geld-Darlehn an jedermann sof. Ratenrückz. Viele Dankschreiben. **R. Zahl, Berlin 166,** Kommandantenstr. 60.

Geld-Darlehne 4—5%, evtl. ohne Bürg. a. j. a. Wechsel, Schuldsch., Wertpapiere, auch Ratenab. gibt **G. Löhöffel,** Berlin O. 112.

Goldsichere, allein. 1. Hypothek von **4500 Mk.,** 4% zum 1. Okt. auf Landgrundstück, Geschäftsh. mit Wohnung, Stallung u. ¾ Morgen Garten. Wert 12000 Mk. Seltene Gelegenheit. Offerten u. **T. 7737** an die Expedition d. Bl. erbeten.

85000 Mark
habe per 1. Okt. cr. auf I. hiesige Hypothek zu verleihen. Offert. unter H. 5688 an die Exped. d. Bl.

30000 Mark
II. Hypothek auf neues Geschäftshaus nur von Selbstgebern gesucht. Off. unter O. 5694 an die Exped. d. Bl.

14000 Mark auf ein Landgut bei Halle zur II. Hypothek zu leihen gesucht. Off. u. R. 22 an die Exped. d. Bl. erb.

Welch Edeldenkender hilft gebildetem jungem Mann mit **30 Mark** aus Verlegenheit. Pünktliche Rückzahlung und Sicherheit zugesichert. Off. u. S. 5696 an die Exped. d. Bl.

8—9000 Mk.
nur I. sichere Hypothek v. Selbstgeb. gesucht auf neues Grundstück. Off. unter V. 5659 an d. Exped. d. Bl.

Witwe wünscht ein Darlehn von **150 Mk.** Rückzahlung pünktlich. Nur v. Selbstleiher. Offerten unter E. 5665 an d. Exp. d. Bl.

Beamter
sucht sofort **8000 Mark** auf neues prakt. Wohnhaus. Vermittler verb. Off. u. P. 5675 an die Exped. d. Bl.

Privatbeamter bittet Dame um Mk. 75 als Darlehn auf 3 Monate, Gefl. Off. u. T. 7917 a. d. Exp. d. Bl.

1000 Mk. Darlehn geg. Rückgabe von **1150 Mk.** u. hohe Verzinsung, Sicherstellung, monatliche Rückzahl. von 100 Mk., von solventem Kaufm. in guter Stell. sofort gesucht. Agenten zwecklos. Offerten unter C. 5683 an die Expedition dieses Blattes.

Verloren.

Remontoir-Uhr mit weißer Blechkapsel u. Kette auf dem Wege Stein-, Post-, Leipziger-, Magdeburgerstr. verloren. Ehrl. Finder wird gebeten, selbige abzug. Weidenplan 25, Hof pt.

Bl. Knabenwintermantel Freitag nach d. Zoolog. Garten verl. Bitte abzug. Landsbergerstr. 54, Restaur.

Gold. Klemmer verl. v. Marktkirche d. Schmeerstr. Abzg. Mansfelderstr. 53.

Belohnung! Gold. Siegelring mit Wappen verloren.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Silb. Armband (Andenken) am Freitag verloren. Hohe Belohnung. Bitte abzugeben Fundbureau

Belohnung.
Gold. Fünfmarkstück-Anhängsel verloren. Vor Ankauf w. gewarnt. Abzug. **Volkmannstr. 5, pt. r.**

Gelbe deutsche Dogge, ½ Jahr alt, entlaufen. Bitte abzugeben Königstraße 51, Koch. Vor Ankauf wird gewarnt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19090914038/fragment/page=0003

Anstatt das Vieh zu bejammern, sollte man es lieber mit **Automors-Wasser** besprengen, das hält keine Fliege aus! **Automors** ist geruchlos und giftfrei! Für täglich 2 Pfennig kann man einen ganzen Stall besprengen und dadurch die Fliegen fernhalten. **Automors-Wasser** ist eine Wohltat für das Vieh.

Spielende Arbeit

lackähnlicher Hochglanz, Erhaltung des Leders, höchste Sparsamkeit im Gebrauch, begründen den Weltruf von Erdal.

Erdal überall erhältlich.

Vertreter: **Robert Althammer. Telephon. 2520.**

Patent-Grude-Oefen
zum Kochen, Braten, Backen, Heizen.
Ohne Wärmröhre v. 29 M. an.
Mit Wärmröhre v. 50 M. an.
Allein-Verkauf: **Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 57.**
Einfache **Grudeöfen** 6.—, 7.50, 9.—, 12.—, 15.— bis 30.— Mk.

Berliner Fröbelschule Bölowstraße 82 früh. Kochstr. 12 **C. Krohmann.** Abt. I. **Kinderhl.** I. u. II. Kl. Fröbelsche Beschäft., Bewegungsspiele, Gesundheitslehre 2c. Abt. II. **Stützen.** Feine, bürgerliche Küche, Einmachen, Backen, Schneidern, Handarbeiten 2c. Abt. III. **Jungfern u. Stubenmädchen.** — Kurse 2—12 Mon. Prospekte frei. Eintritt am 1. und 15. Auf Wunsch Pension im eigenen Hause, schöner Garten, Stellung kostenfrei.

Natur-
Speisefett
zum Backen, Braten, Kochen,
Pfund 65 Pfg.
Ernst Weinhold,
Erstes großes Geschäft der Kolonialwaren-, Delikatessen-, Konserven-, Südfrucht-Branche in der **Rathausstraße.**

Einem geehrten Publikum zur gefl. Mitteilung, daß ich mit heutigem Tage **Große Steinstraße 58** eine
Obst- u. Südfruchthandlung
eröffne.
Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, nur das Beste vom Besten zu billigen Preisen zu liefern und bitte, das mir früher geschenkte langjährige Vertrauen auch weiterhin bewahren zu wollen.
Frau Wwe. Agnes Eulenburg, früher Merseburgerstr. 161.

Naturbutter, 10 Pfd.-Kolli ℳ 8.50, ½ Probe, ein 10 Pfd.-Kolli ½ Butter ½ ff. Honig ℳ 7.90. **Spitzer.** Tluste D. 76 via Schlesien.

Neuheit! Hosenträger zum Ausstecken, passendes Geburtstagsgeschenk. **H. Schnee Nachf.,** Gr. Steinstr. 84.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die von Schülern und Schülerinnen unserer Volksschulen gepflegten und mit Preisen ausgezeichneten Blumentöpfe, sowie die als Preise beschafften Pflanzen sollen
Sonntag den 19. September ds. Js., vormittag von 10—1 Uhr
in der **Aula der Volksschule an der Dreyhauptstraße** ausgestellt werden. Zur Besichtigung der Ausstellung wird hiermit eingeladen.
Halle a. S., den 9. September 1909. **Der Magistrat.**

Ausschreibung.

Die Ausführung der **Glaser-, Tischler-, Schlosser- und Installationsarbeiten** zum Neubau des Beamtenwohnhauses auf dem Grundstück des städtischen Elektrizitätswerkes soll in öffentlicher Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis
Sonnabend den 18. September 1909, vorm. 10 Uhr
an die unterzeichnete Verwaltung einzureichen.
Verdingungsanschläge können in der technischen Abteilung entnommen werden, woselbst auch die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen.
Die Verwaltung des städtischen Elektrizitätswerkes.
Jung.

Bekanntmachung.

Die Ausführung von **420 qm Fenster** für 2 Knabenhäuser und für das Direktorwohnhaus der **Provinzial-Erziehungsanstalt zu Nordhausen** soll durch öffentliche Ausschreibung vergeben werden.
Die Verdingungsunterlagen mit den besonderen Bedingungen für Ausführung von Glaserarbeiten sind gegen bestellgeldfreie Einsendung von 2 Mk. durch das Baubureau der Provinzial-Erziehungsanstalt zu beziehen.
Die Zeichnungen und Materialproben liegen daselbst zur Ansicht aus.
Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift: „Angebot für Ausführung von Glaserarbeiten" bis **Mittwoch den 22. September 1909, vormittags 10 Uhr** einzureichen. Die Oeffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber.
Nordhausen, den 9. September 1909.
Der bauleitende Architekt Leinbrock.

Polizei-Verordnung,

betreffend die Reinigung und Spülung der Trinkgefäße in den Gast- und Schankwirtschaften.

Auf Grund der §§ 5, 6, 15 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 und der §§ 143, 144 des Gesetzes über die Allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird hiermit mit Zustimmung des Magistrats für den Umfang des Stadtkreises Halle a. S. was folgt verordnet:

§ 1. Gast- und Schankwirte sind dafür verantwortlich, daß die Trinkgefäße, in denen ihren Gästen Getränke vorgesetzt werden, sich in einem durchaus sauberen Zustande befinden.

§ 2. Die Trinkgefäße müssen zu diesem Zweck täglich mindestens einmal, erforderlichenfalls wiederholt durch Abscheuern, Bürsten und Nachspülen gründlich gereinigt werden.

Sobald sie sich in Gebrauch befinden, sind sie vor jeder neuen Füllung ordentlich zu spülen.

§ 3. Die Spülung muß entweder durch einen von der Polizei-Verwaltung als zweckentsprechend anerkannten, stets sauber zu haltenden Apparat erfolgen, welcher die Trinkgefäße an allen Teilen von innen und außen mit fließendem reinen Wasser benetzt, oder aber sie muß in einem der Vorschrift des § 4 entsprechenden Spülgefäße bewirkt werden.

§ 4. Das Spülgefäß muß in seinen inneren Wandungen wenigstens eine Länge von 50 cm, eine Breite von 30 cm und eine Tiefe von 30 cm besitzen und mit einer Wasser-Einlauf-, Ueberlauf- und Ablaßvorrichtung versehen sein. Während der Spülung muß der Zufluß des reinen Wassers und der Abfluß des benutzten Wassers derartig geregelt sein, daß das Wasser im Spülgefäß stets vollkommen klar ist. Das Spülgefäß ist täglich wenigstens einmal durch Ausspülen und Ausscheuern gründlich zu reinigen.

Ist in einer Schankstätte eine Zuleitung von fließendem Wasser nicht möglich, so kann die Polizeiverwaltung ausnahmsweise nachlassen, daß die Spülung der Trinkgefäße nicht mittels ständig fließenden Wassers zu geschehen braucht. Auch in solchen Fällen muß das zur Spülung benutzte Wasser jedoch klar gehalten und sobald es anfängt sich zu trüben, durch frisches reines Wasser ersetzt werden.

§ 5. Zuwiderhandlungen gegen diese Polizei-Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu 30 M., im Falle des Unvermögens mit entsprechender Haft geahndet.

§ 6. Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1901 in Kraft.

Halle a. S., den 20. August 1900.

Die Polizei-Verwaltung. Der Oberbürgermeister. Staude.

Bekanntmachung.

Die **Versteigerung** der verfallenen, bei dem unterzeichneten Leihamte im Monat **Juni 1908 versetzten und erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern von 7941 bis 12496 tragen und über welche die Pfandscheine in gelbem Druck ausgestellt sind, wird Donnerstag den 16. Septbr. d. Js. und an den darauf folgenden Tagen im Auktionslokal des Leihhauses, An der Marienkirche Nr. 4, stattfinden und beginnt, vorausgesetzt, daß eine genügende Anzahl von Käufern anwesend ist, um 9 Uhr vormittags und um 3½ Uhr nachmittags.**

Es kommen Taschenuhren aller Art, sonstige Gold- und Silbergegenstände, wie Ketten, Ringe, Löffel usw., ferner Betten, Leib- und Bettwäsche, Schuhwerk, neue und getragene Kleidungsstücke und verschiedene andere Sachen zum Verkauf.

Einlösungen und Erneuerungen verfallener Pfänder finden nur bis zum 15. Septbr. d. Js. statt, worauf das beteiligte Publikum besonders aufmerksam gemacht wird.

Halle a. S., den 19. August 1909.

Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Die zum 1. Oktober d. J. erfolgende Errichtung eines neuen (des IX.) Polizei-Reviers im Nordosten der Stadt und zwar zwischen Dessauer-, Ludwig-Wuchrer-, Reil- und Geiseinaustr., dessen Diensträume im Grundstück Ludwig Wuchererstr. 30 untergebracht werden, hat eine teilweise Verschiebung der bisherigen Reviergrenzen, Nummerierung der Wachen und Neueinteilung der Distrikte zur Folge.

Die bisherige Polizeiwache IX (Trotha) erhält die Bezeichnung Wache XI.

1. Polizei-Revier (Bureau Dreyhauptstr. 6).

1. Distrikt: Schmeerstr., Kuhgasse, Kutschgasse, Alter Markt, Meterizstr., Sternstr. 1a und 1b, Rannischstr.
2. Distrikt: Oleariusstr. 5, 6a, 7—10, Steinbockgasse, Trödel, Schülershof, Hanfsack, Zapfenstr., Ritterstr., Rittergasse, Freudenplan, Sperlingsberg, Bechershof, Marktplatz 3—18 und 25.
3. Distrikt: Dreyhauptstr., Gutjahrstr., Moritzkirchhof, An der Moritzkirche, Moritzzwinger, Zenkerstr., Neuegasse, Brunoswarte.
4. Distrikt: Hallorenstr., An der Baderei, Lilienstr., Spitze, Gerberstr., Kellnerstr., Kuttelhof.
5. Distrikt: Klausbrücke, Mansfelderstr. 1—13 und 53—66, An der Schwemme, Puchhofsgasse, Tuchrähmen, Ankerstr., Pfälzerstr., Fürstental, Mühlpforte, Robert Franzstr.
6. Distrikt: Saalgrabenstr., Hallmark, An der Marienkirche, Kühler Brunnen, Kl. Klausstr. 1—5 und 14—18, Gr. Klausstr., Grafenweg, Flutgasse, Schmalegasse, Salzstr., Hackebornstr., Bärgasse, Talamistr., Oleariusstr. 1—4 und 11—13.
7. Distrikt: Domstr., Domplatz, Mühlgasse, Kanzleigasse, Kl. Ulrichstraße 1, 2 und 37, Kl. Klausstr. 7—12, Nicolaistr., Schlamm, Dachrißstr., Gr. Ulrichstr. 1—15 und 50—63.
8. Distrikt: Kl. Ulrichstr. 3—36, Bergstr., Paradeplatz, Burgbrücke, Schloßberg, Mühlberg, Gr. Schloßgasse, Kl. Schloßgasse, Jägergasse, Bölbergasse.
9. Distrikt: Gr. Ulrichstr. 16—49, Kaulenberg, Spiegelstr., Schulstr., An der Universität, Mittelstr. 1—8, Barfüßerstr.
10. Distrikt: Marktplatz 1, 2 und 19—24, Kleinschmieden, Gr. Steinstraße 1—19 und 73—88, Mittelstr. 9—21, Neunhäuser, Brüderstr., Kl. Steinstr., Rathausstr., Karzerplan.

2. Polizei-Revier (Bureau Glaucharerstr. 24).

11. Distrikt: Böllbergerweg, Weingärten.
12. Distrikt: Torstr. 13—63, Bertramstr.
13. Distrikt: Jacobstr., Zwingerstr., Schwetschkestr. 1—11a und 28—41.
14. Distrikt: Merseburgerstr., Albert Schmidtstr., Schwetschkestr. 12—27, Hirtenstr., Schützenstr.
15. Distrikt: Bäckerstr., Saalberg, Unterplan.
16. Distrikt: Glaucharerstr.
17. Distrikt: Langestr., Denboldsgasse, Taubenstr., Genzmerbrücke.
18. Distrikt: Steg, Mittelwache, Gommergasse, Mauerstr.
19. Distrikt: Herrenstr., Fischerplan, Ratswerder, Paradiesgasse, Werdergasse, Schwarze Brücke.
20. Distrikt: Mansfelderstr. 14—52, Chausseehaus, Pumpstation, Wiesenstr., Wiesenstr., Holzplatz, Pulverweiden, Schieferbrücke, Hafenbahnbrücke.

3. Polizei-Revier (Bureau: Liebenauerstr. 123).

21. Distrikt: Wörmlitzerstr. 13—20 und 94—108, Wegischeiderstr., Wittestraße, Gesenius-Str., Röpzigerstr. zwischen Tor- und Ludwigstr.
22. Distrikt: Ludwigstr., Leostr., Tholuckstr., Canisiusstr., Wörmlitzerstraße 21—93, Hutten-Str. 1, Semmlerstr., Harrachstr., Röpzigerstr. 12 und 100, Bugenhagenstr. zwischen Wörmlitzerstr. und Röpzigerstr., Seckendorfstr., Zwinglistr., Calvinstr., Eckstein-Str., Stadtgutweg, Schleiermacherstr.
23. Distrikt: Schönnigstr., Nickel-Hoffmannstr., Gustav Hertzbergstr., Gustav Hertzbergplatz, Beesenerweg 6-22, Melanchthonstr., Paul Riebeckstr., Lutherstraße, Lutherplatz, Jonasstr. von Flottwellstr. bis Pfännerhöhe, Ladenbergstr. von Beesenerstr. bis Liebenauerstr., Bugenhagenstr. von Beesenerstraße bis Röpzigerstr.
24. Distrikt: Pfännerhöhe 38—74, Liebenauerstr. 19—57 und 124—165, Südstr. 12—49, Turmstr. 10—50, 117—150. Thomasiusstr. 15—34, Ladenbergstr. zwischen Turmstr. und Liebenauerstr., Beyschlagstr. 11—20.
25. Distrikt: Beesenerweg, Huttenstr. 2—20, Liebenauerstr. 58—123, Turmstraße 51—116, Jonasstr. von Huttenstr. bis Flottwellstr.
26. Distrikt: Artilleriestr., Merseburgerstr. 59—94, Barbarastr., Kanonierstr.
27. Distrikt: Schloßerstr., Schmiedstr., Merseburgerstr. 95—112 u. 53—58.
28. Distrikt: Merseburgerstr. 25—52, Lützenerstr. 2 und 3, Dieskauerstr., Thüringerstr. 1—22.
29. Distrikt: Merseburgerstr. 113—153, Lauchstädterstr., Thüringerstr. 23 bis 35, Ladenbergstr. von Turmstr. bis Merseburgerstr.
30. Distrikt: Raffineriestr., Lützenerstr. 1, Alte Leipziger Chaussee.

4. Polizei-Revier (Bureau: Südstr. 2).

31. Distrikt: I., II., III., IV., V. Vereinsstr., Wörmlitzerstr. 1—12 und 109—118, Torstr. 1—12, Rannischerplatz.
32. Distrikt: Annenstr., Beesenerstr. 1—5 und 23 bis 31, Hochstr., Liebenauerstr. 1—18 und 166—180, Wolfstr.
33. Distrikt: Pfännerhöhe 1—37, Rudolf Haymstr. 9—14 und 27—81, Südstr. 1—11 und 50—65.
34. Distrikt: Bernhardystr. 30—58, Beyschlagstr. 1—8 und 24—30, Streiberstr. 40—58, Lindenstr. 1—14 und 73—89.
35. Distrikt: Bernhardystr. 1—29, Rudolf Haymstr. 1—8, 15—26 und 32—38, Thomasiusstr. 3—14 und 35—46.
36. Distrikt: Dryandenstr., Streiberstr. 1—39, Thomasiusstr. 1 und 2 und 47—50.
37. Distrikt: Lindenstr. 44—72, Merseburgerstr. 3—24 und 154—166, Turmstr. 1—9 und 151—159.
38. Distrikt: Buddestr., Bruckdorferstr., Kirchnerstr., Königstr. 24—51 und 54—72, Mayhachstr., Ostendorferstr., Thielenstr. 1—5.
39. Distrikt: Blücherstr., Voßstr., Blücherstraßenschlippe, Königstr. 10 bis 23 und 73—94, Königsplatz, Landwehrstr. 6—20, Niemeyerstr.
40. Distrikt: Steinweg, Franckeplatz.

5. Polizei-Revier (Bureau: Augustastr. 16).

41. Distrikt: Am Bauhof, Gr. Brauhausstr., Neue Promenade, Gr. Berlin, Rannischstr. 10—12, Leipzigerstr. 86.
42. Distrikt: Kurze Gasse, Leipzigerstr. 26—85, Martinstr.
43. Distrikt: Königstr. 1—9, Franckestr., Landwehrstr. 1—5 u. 21—25, Riebeckplatz, Thielenstr. 5a und 6, Prinzenstr., Merseburgerstr. 1 und 2 und 167—170, Am alten Bahnhof.
44. Distrikt: Cannawurf, Deitschstr., Am Güterbahnhof, Kronprinzenstraße, Freiimfeldestr. 1—9 u. 112—120, Landsbergerstr. 1—12 und 61—69.
45. Distrikt: Büschdorferstr., Grimmstr., Herbarstr., Sagisdorferstr., Reideburgerstr., Biehhofstr., Freiimfeldestr. 10—21, 35—38, 42—111, Schloß Freiimfelde, Landsbergerstr. 13, 16—60.
46. Distrikt: Magdeburgerstr. 1—14 und 50—63, Marienstr. 8—23, Anhaltestr. 9b und 9c, Forsterstr. 1—5 und 50—58.
47. Distrikt: Anhaltestr. 1—17 (ohne Nr. 9b und 9c), Augustastr., Marienstr. 1—7 u. 24—29, Röserstr., Charlottenstr. 8—14, Dorotheenstraße 1—17.
48. Distrikt: Dorotheenstr. 18, Parkstr., Charlottenstr. 1—7 u. 15—23, Gottesackerstr., Hagenstr. 1—6, Töpferplan, Martinsberg 11—24.
49. Distrikt: Poststr. 1—17, Leipzigerstr. 1—25 und 87—106, Alberdehnestr., Gr. Sandberg, Kl. Sandberg.
50. Distrikt: Gr. Märkerstr., Kl. Märkerstr., Sternstr. 1—11, Kleine Brauhausstr., Kl. Berlin.

6. Polizei-Revier (Bureau Margaretenstraße 4.)

51. Distrikt: Halberstädterstr., Dyonsstr., Germanstr., Volkmannstr. 1—9 Forsterstr. 10—19 und 37—48, Magdeburgerstr. 42—49.
52. Distrikt: Magdeburgerstr. 15—22a, 40 und 41, Hagenstr. 7, Gr. Steinstr. 52, Franzosenweg, Meckelstr., Krukenbergstr.
53. Distrikt: Magdeburgerstr. 23—39, Krausenstr., Freiensteinstr. 1—14 u. 26—34, Forsterstr. 20—36, Volkmannstr. 10—18.
54. Distrikt: Grünstr., Jahnstr., Volkmannstr. 19 u. 35, Berlinerstr. 17 bis 33, Friesenstr. 15—25, Gr. Steinstr. 34—51, Hedwigstr. 1—5.
55. Distrikt: Dessauerstr., Hordorferstr. Berlinerstr. 1—16, Julius Kühnstraße, Liebigstr., Grube Frohe Zukunft, Nordfriedhof, Roßplatz.
56. Distrikt: Gr. Steinstr. 20—33 und 53—72, Zinksgartenstr., Schimmelstr., Martinsberg 1—10, Alte Promenade 29—35, Poststraße 18—21.
57. Distrikt: Luisenstr., Margaretenstr., Hedwigstr. 6—12, Sophienstraße 1—13 u. 36—42, Luckengasse, Marthastr.
58. Distrikt: Friedrichstr. 1—3 und 53—70, Weidenplan, Unterberg, Kapellengasse, Alte Promenade 23—28.
59. Distrikt: Sophienstr. 14—32, Wilhelmstr. 8—37, Gütchenstraße, Karlstr. 10—36.
60. Distrikt: Friedrichstr. 9—13a und 48a—52, Karlstr. 1—9, Harz 38—52, Wilhelmstr. 1—7 u. 38—49, Alte Promenade 1—22.

7. Polizei-Revier (Bureau Klosterstr. 6).

61. Distrikt: Jägerplatz, Gr. Wallstr., Am Kirchtor 1—12, Würselwiese, Ulrstr.
62. Distrikt: Kl. Wallstr., Fleischerstr., Leitergasse, Breitestr., Am Kirchtor 29—30.
63. Distrikt: Hermannstr. 8—31, Henriettenstr., Am Kirchtor 13—28, Schleuse (Ziegelwiese), Gut Gimtig mit Mühle, Peißnitz, Weinberg, Peißnitzbrücke.
64. Distrikt: Laurentiusstr., Hermannstr. 1—7 u. 32—36, Wettinerstr. 1—11 und 29—38, Blumenstr., Bernburgerstr. 1—8 und 24—32, Klosterstr.
65. Distrikt: Mühlweg 1—21 und 36—52, Ulestr., Advokatenweg 44 bis 48, Händelstr., Wettinerstr. 12—20 und 24—28.
66. Distrikt: Stephanstr., Lafontainestr. Burgstr. 32—45, Steinmühle, Gartenstr., Advokatenweg 1—13 und 30—43, Wettinerstr. 21—23c.
67. Distrikt: Reichardstr., Ernestusstr., Gr. Gosenstr. 12—31, Triftstr. 1—5 und 36, Richard Wagnerstr. 10 und 49—50, Mozartstr., Staudestraße, Kohlschütterstr., Adolfstr., Wettinerplatz.
68. Distrikt: Bernburgerstr. 9—23, Richard Wagnerstr. 1—9 und 51 bis 60, Böckstr., Reilstr. 1—21 und 115—134, Mühlweg 22—35, Friedrichstr. 19—43.
69. Distrikt: Heinrichstr., Albrechtstr., Friedrichstr. 14—18 und 44—48, Friedrichplatz, Georgstr., Harz 24—37.
70. Distrikt: Geiststr., Scharrenstr., Neumarktstr., Harz 1—23.

8. Polizei-Revier (Bureau Gr. Brunnenstr. 3).

71. Distrikt: Giebichensteinerstr., Felsenstr., Rainstr., Burgstr. 14—34 und 46—56.
72. Distrikt: Gr. Gosenstr. 1—11 und 32—41, Kl. Gosenstr., Schleiferweg, Königsberg, Advokatenweg 14—29, Triftstr. 6—35.
73. Distrikt: Gr. Brunnenstr. 1—8 und 49—71, Kl. Brunnenstr., Gabelsbergerstr.
74. Distrikt: Rosenstr. Richard Wagnerstr. 11—15 und 39—47, Gr. Brunnenstr. 10—48, Reilstr. 22—35.
75. Distrikt: Eichendorffstr., Falstr., Wittekindstr. 12—36, Richard Wagnerstr. 16—38.
76. Distrikt: Körnerstr., Friedenstr.
77. Distrikt: Zietenstr., Sydlitzstr., Leopoldstr. Gneisenaustr., Am Galgenberg.
78. Distrikt: Reilstr. 36—114, Kastanienallee, Platanenstr., Fasanenstr., Tiergartenstr.
79. Distrikt: Merseburgerstr. 13—20a und 49a—56a, Wasserweg, Saalchlößstr., Klausbergerstr., Wittekindstr. 1—11b und 37—50, Promenadenweg am Amtsgarten, Am Klausberge, Cröllwitzerbrücke.
80. Distrikt: Pestalozzistr., Fichtestr., Fährstr., Seebenerstr. 1—12 und 57—65, Burgstr. 1—13 und 57—72.

9. Polizei-Revier (Bureau Ludwig Wuchererstr. 80).

81. Distrikt: Leisingstr.
82. Distrikt: Schillerstr.
83. Distrikt: Wielandstr., Hardenbergstr., Ernst Moritz Arndtstr., Scharnhorststr., Feldstr. 13—15.
84. Distrikt: Herderstr., Humboldtstr.
85. Distrikt: Bismarkstr., Goethestr.
86. Distrikt: Ludwig Wuchererstr. 1—21 und 70—86, Viktor Scheffelstr.
87. Distrikt: Ludwig Wuchererstr. 22—69, Uhlandstr.
88. Distrikt: Kaiserstr. bis Kaiserplatz, Kronprinzenstr., Feldstr. 2—10, Kaiserplatz, Fritz Reuterstr.
89. Distrikt: Gneisenstr., Hohenzollernstr., Brandenburgerstr.
90. Distrikt: Blumenthalstr., Roonstr., Kurfürstenstr., Yorkstr., Moltkestr., Viktoriastr., Cecilienstr., Zeppelinstr., Bülowstr., verlängerte Kaiserstr., Viktoriaplatz.

Polizei-Wache 10 (Bureau Schulberg 11).

91. Distrikt: Delforstr., Cröllwitzerstr. 1—2b, Dölauerstr. 1—3 u. 31—32, Am Donnersberg, Lettinerstr., Schulberg, Talstr. 1-38, Weißenburgstr. 11-19.
92. Distrikt: Birkenallee, Birkenwäldchen, Cröllwitzerstr. 2d—25, Dölauerstraße 4—30, Elsässerstr., Fuchsbergstr., Kabelhäuser, Königl. Landgestüt Kreuz, Schäferei Gimtig, Lettinerweg, Lothringerstr., Nordstr., Schurigsgarten, Talstr. 39—40, Weißenburgstr. 1—10, Wörthstr.

Polizei-Wache 11 (Bureau Morlstr. 1).

93. Distrikt: Trothaerstr. 1—29 und 66—82, Seebenerstr. 38—49, Möglicherstr., Pfarrstr., Saalestr., Plan, Götzschestr., Schleusenstr., Petersbergstr. 1—4 und 90, Königliche Schleuse.
94. Distrikt: Angerstr., Bahnhofstr., Brachwitzerstr., Morlstr., Köthenerstr., Oppinerstr., Petersbergstr. 41—48, Saalworderstr., Trothaerstr. 30—65.

Halle a. S., den 8. September 1909. **Die Polizei-Verwaltung.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19090914038/fragment/page=0004